



News



IAN RAUBAL

Schweizermeister Junioren P6, Foto: Marco Mosimann

August 2019

Hauptsponsorin



INHALTVERZEICHNIS

Impressum	4
Editorial	5
Rückblick auf die 16. GVKZ GV vom 11. Mai 2019	6
EM Kunstturnen in Stettin (POL) vom 10. bis 14. April 2019	8
Zürcher Nachwuchswettkampf vom 13./14. April 2019	11
102. Zürcher Kunstturnertage vom 11./12. Mai 2019	13
SM Kunstturnen Junioren 1./2. Juni 2019	16
76. Eidgenössisches Turnfest vom 13. – 23. Juni 2019	19
Vorschau Wettkämpfe zweite Jahreshälfte 2019	22
Programm zweite Jahreshälfte 2019	25
Gym People: Vom Turner zum Trainer	26
Danke für Deinen Beitrag 2019!	29
Auf den Punkt gebracht ●	30
DANKE für eure finanzielle Unterstützung im Jahr 2018	32

IMPRESSUM

Vorstand

Präsidentin
PR/Administration
NEWS Redaktion

Gisela Schumacher
Herrenackerstrasse 2
8542 Wiesendangen

Privat 052 338 22 18
Mail gvkz-sekretariat@ztv.ch

Finanzen

Urs Schuler
Weinbergstrasse 46
8302 Kloten

Privat 044 422 47 69
Mobile 079 401 09 68
Mail urs.schuler@hispeed.ch

Technik

Ueli Schneider
Postfach 159
8413 Neftenbach

Mobile 079 476 99 37
Mail uks@bluewin.ch

Anlässe

Katrin Laasner
Aergetenstrasse 22
8545 Rickenbach Sulz

Privat 052 337 07 44
Mobile 078 637 07 25
Mail katrin@laasner.com

Kontakt

Für Fragen zur Adressverwaltung, zu Mitgliederbeiträgen, Finanzen und sonstigen administrativen Abläufen wenden Sie sich bitte **direkt an Gisela Schumacher** oder an folgende Adresse:

GVKZ
Gönnervereinigung der Kunstturner des Kantons Zürich
c/o Zürcher Turnverband, Industriestrasse 25, 8604 Volketswil

gvkz@ztv.ch G 044 947 11 61
www.gvkz.ch www.ztv.ch

Bankverbindung

ZKB, 8600 Dübendorf, Clearing 700
Konto-Nr. 1121-0171.969
IBAN CH91 0070 0112 1001 7196 9

Revision

Herbert Häfliger, Jürg Frei
Kontaktadresse: Geschäftsstelle ZTV, 8604 Volketswil

Fotogalerie

Antonio Costanzo
Harald von Mengden, Altenwoga-foto.ch
Gisela Schumacher
Jasmin Schneebeli-Wochner
Marianne Schuppisser
Marco Mosimann, mm-photopro.ch
Therese Reuling

Layout

Jacqueline Riatsch-Steinauer

EDITORIAL

Liebe GVKZ-Mitglieder,
liebe News-Leserinnen und -Leser

Wir eröffnen die GVKZ-News mit einem Rückblick auf die Kunstturn EM in Stettin (Polen), an der die beiden Zürcher Turner Eddy Yusof vom TV Bülach und Taha Serhani vom TV Hegi teilnahmen.

Der Reigen der kantonalen Wettkämpfe wurde traditionsgemäss mit dem Zürcher Nachwuchswettkampf (EPA bis P3) gestartet. In diesem Jahr übernahm der TV Opfikon-Glattbrugg die Organisation des Anlasses. Dem Publikum wurde an zwei Tagen eindrücklich aufgezeigt, welches Potential im Zürcher Kunstturnnachwuchs steckt.

Die 102. Zürcher Kunstturnertage vom 11./12. Mai in Rüti boten einmal mehr besten Kunstturnsport in allen Klassen. Würdiger Kantonalmeister im P6 wurde Ian Raubal (TV Opfikon-Glattbrugg). Im Gesamtklassement belegte der 18-Jährige den hervorragenden 2. Rang. Eingebettet in dieses sportliche Highlight fand im schönen Amtshaus Rüti die diesjährige Mitgliederversammlung der GVKZ statt.

An den Schweizermeisterschaften Junioren am 1./2. Juni in Solothurn gehörten die Zürcher Kunstturner erneut zu den fleissigsten Medaillensammlern. Der Titel des Schweizermeisters Junioren P6 bleibt auch dieses Jahr in Zürcher Händen. Ian Raubal vom TV Opfikon-Glattbrugg siegte in der höchsten Kategorie.

Neben dem Rückblick weisen wir in dieser Ausgabe aber auch auf die im zweiten Halbjahr stattfindenden nationalen Titelkämpfe und auf Weltmeisterschaft in Stuttgart hin.

Mit Marco Baumgartner stellen wir unter der Rubrik Gym People einen Trainer in Ausbildung vor. Über viele Jahre trainierte er selbst fleissig im RLZ Rümlang. Heute arbeitet er am gleichen Ort als Kunstturntrainer.

Den «humoristischen» Schlusspunkt setzt wie gewohnt Heiri Moor, dieses Mal zum Thema «Turnveteranen».

Die GVKZ-News bieten auch dieses Mal interessanten Lesestoff für die bevorstehende Sommerpause. Ich wünsche dabei viel Vergnügen.

Gisela Schumacher
Präsidentin GVKZ



Traditionsgemäss fand die Generalversammlung der GVKZ im Rahmen der Zürcher Kunstturnertage statt. Vor Beginn der Versammlung fanden sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem gemütlichen Apéro zusammen, welcher vom TV Rüti organisiert und offeriert wurde.

Aufgrund des unverhofften Todes des allseits geschätzten GVKZ Präsidenten Bruno Valsangiacomo Anfang 2019, leitete die Vizepräsidentin die Versammlung. Gisela Schumacher eröffnete die Sitzung im schönen Amtshaus Rüti und begrüßte 34 stimmberechtigte Mitglieder und 2 Gäste zur 16. Generalversammlung der GVKZ. Namentlich begrüßt wurden sieben Ehrenmitglieder und sechs Veteranen. Urs Krebs, Vizepräsident des ZTV wurde als Vertreter des Zürcher Turnverbands ebenfalls persönlich begrüßt. Von einigen Mitgliedern hatte der Vorstand im Vorfeld Entschuldigen erhalten. Diese wurden namentlich verlesen.

Auch Janick Hitz, OK-Präsident der 102. Zürcher Kunstturnertage richtete das Wort an die TeilnehmerInnen. Er bedankte sich für die grosszügige finanzielle Unterstützung des Anlasses durch die GVKZ, aber auch durch diverse GVKZ Mitglieder. Alle TeilnehmerInnen wurden herzlich zum

anschliessenden Gäste-Apéro und zum Höhepunkt des Tages, dem P6 Wettkampf, eingeladen.

Katrin Laasner hatte anschliessend die Ehre, dem ältesten Teilnehmer, dem 101-jährigen Turnveteranen Hans Graber, ein kleines Präsent zu überreichen.

Zur Mitgliederzahl vermeldete die Vizepräsidentin eine Abnahme um fünf Mitgliedern gegenüber dem Vorjahr (2017 = 490, 2018 = 485).

Nach der Abnahme des Protokolls der 15. Generalversammlung sowie des Jahresberichts, welcher in den *News* April 2019 publiziert war, präsentierte Kassier Urs Schuler Bilanz und Erfolgsrechnung des vergangenen Vereinsjahres. Bei Einnahmen von 39'527.55 CHF und Ausgaben von 40'288.90 CHF schloss die Jahresrechnung mit einem Verlust von 761.35 CHF ab. Etwas tiefere Einnahmen/Mitgliederbeiträge hatten dazu geführt, dass der budgetierte Verlust von 280.00 CHF sich um 480.35 CHF erhöhte auf 761.35 CHF. Ein noch höherer Verlust wurde durch Mehreinnahmen beim Test B verhindert.

Urs Schuler bedankte sich im Namen des Vorstandes bei den Mitgliedern für ihre grosszügigen Beitragszahlungen, mit welchen die GVKZ überhaupt erst die diversen Zuwendungen ans Kunstturnen Männer im Kanton Zürich leisten kann. Im abgelaufenen Vereinsjahr liess die GVKZ den Kunstturnern im Kanton Zürich Zuwendungen von insgesamt 35'300.00 CHF zukommen.

Der von Revisor Jürg Frei vorgetragene Bericht und auch die Jahresrechnung wurden von der Versammlung ohne Gegen-

stimme genehmigt. Dem Kassier wurde Decharge erteilt. Urs Schuler bedankte sich einerseits bei Monika Rosset von der ZTV-Geschäftsstelle für die tadellose Rechnungsführung und andererseits bei Jürg Frei und Herbert Häfliger für die genaue Rechnungsprüfung.

In der Folge wurde das Budget 2019 präsentiert. Gegenüber dem Vorjahr wird mit einem tieferen Ertrag gerechnet (39'800 CHF). Die Aufwände entsprechen in etwa denjenigen des Vorjahrs (40'920 CHF). Es wird ein Verlust von 1'120 CHF für das Jahr 2019 budgetiert.

Gisela Schumacher stellte sich zur Verfügung, für ein Jahr das Präsidium der GVKZ zu übernehmen. Sie wurde ohne Gegenstimme gewählt, wie auch ihre Vorstandskollegen Katrin Laasner (Anlässe), Urs Schuler (Finanzen) und Ueli Schneider (Technik). Gisela bedankte sich bei den TeilnehmerInnen für das erwiesene Vertrauen und bei Ihren VorstandskollegInnen für die tatkräftige Unterstützung und das ausgezeichnete Einvernehmen.

Ebenfalls wieder gewählt wurden die Revisoren Jürg Frei und Herbert Häfliger, die seit Gründung der GVKZ dieses Amtes walteten.

Unter «Verschiedenes» wies die neu gewählte Präsidentin auf die Höhepunkte im Jahresprogramm hin und erwähnte dabei speziell die nationalen und internationalen Titelkämpfe mit Zürcher Beteiligung.

Nach einer kurzen Pause berichtete Ueli Schneider «von der Front» und zeigte mit interessanten Statistiken und Tendenzen

den aktuellen Stand und die Entwicklung des Zürcher Männerkinstturnens im nationalen Vergleich auf. Seine Ausführungen wurden mit grossem Interesse verfolgt und mit viel Applaus verdankt.

Gisela Schumacher

(Das ausführliche Protokoll wird in den GVKZ-News vom April 2020 publiziert)

Tiefs und Hochs

Eddy Yusof wünschte sich eine bessere Rangierung im Mehrkampf-Final an der Kunstturn EM in Stettin. Er wurde 14. Der Bülacher vermochte aber dennoch an verschiedenen Geräten eine Visitenkarte seines Talentes zu hinterlegen.

Dank einem soliden Qualifikationswettkampf vom Mittwoch, 10. April erreichte Eddy Yusof (TV Bülach) als Zwölfter den Mehrkampffinal der besten 24. Im Finale vom Freitag, 12. April wollte er vor allem fehlerfrei durchkommen. Doch es kam anders: Bereits am Startgerät Pauschenpferd musste er beim «Wandern vorwärts» das Pferd verlassen. Das dritte Gerät, der Sprung, gelang ihm gar nicht. Nur mit viel Glück konnte er einen Sturz verhindern. Er erhielt «nur» eine 13.000. Dabei hatte er an diesem Gerät in der Qualifikation brilliert mit dem Weltklasesprung «Lu Yu Fu» (Yeo gebückt – Radwende gefolgt von einem Doppelsalto rückwärts gebückt) und der



Eddy Yusof, TV Bülach



Eddy Yusof, TV Bülach

hohen Wertung von 14,700 (Difficulty 5,6). Nach der ersten Wettkampfhälfte im Final war klar, dass sein Top Resultat der letzten Einzel-EM 2017 in Rumänien, wo er Neunter wurde, ziemlich unerreichbar wurde.

Visitenkarte am Barren hinterlegt

Der Bülacher gab jedoch nicht auf: «So, nun hole ich noch was raus», sagte sich der 24-jährige und wechselte an den Barren, wo er mit sich noch eine kleine Rechnung offen hatte. In der Qualifikation wagte er eine neue Übung: Er zeigte neu eine Stemme vorwärts in den Diamidov (Vorschwing mit ganzer Drehung in den Handstand). Obwohl dies gelang, kam er danach ins Strudeln. «Ich wusste, dass es ein Risiko war, aber ich wollte es unbedingt turnen», erklärte Yusof und ergänzte: «Wenn man das Risikoelement immer wieder raus nimmt, ist es nur zuerst leichter, aber schlussendlich turnt man es dann nie.» Die Strategie hat sich bewährt: zwei Tage später im Mehrkampffinale zeigte er die Übung fehlerfrei und erhielt dafür die hohe Wertung von 14,633 Punkten. Dieser Wert hätte in der Qualifikation für den Ein-

zug in den Final gereicht. «Ich wollte diese Chance nutzen und zeigen, was ich kann», kommentierte er. Auch das Reck und den Boden turnte er gut, so dass der zweite Teil des Wettkampfes für ihn versöhnlich endete. «Ich weiss noch nicht genau, wie ich die EM einordnen kann, bin noch am Grübeln», gestand der Bülacher. «Physisch bin ich auf guten Weg und mental habe ich nun noch einen weiteren Grossanlass in meinen Rucksack, was für die Vorbereitung auf die WM auch nicht schlecht ist», ergänzte Eddy Yusof. Im Oktober findet in Stuttgart die WM statt. Da wird sich ent-



Taha Serhani, TV Hegi

scheiden, ob die Schweizer als Team an den Olympischen Spielen in Tokio 2020 starten können.

Es hat nicht sollen sein

Taha Serhani (TV Hegi) verpasste an den Kunstturn Europameisterschaften im polnischen Stettin den Einzug in den Reck- und Barrenfinal knapp. Bei beiden Geräten wurde er «nur» dritter Reserveturner. «Ich wusste, dass es nicht einfach wird», äusserte sich Taha Serhani, «trotzdem ärgert es mich.» Am Reck zeigte der Winterthurer eine noch schwierigere Übung als an der EM 2018, obwohl ihm damals die hohe Schwierigkeit keinen Vorteil brachte. «Das ist schon so, aber ich habe das Element mit den meisten Abzügen rausgenommen und durch ein weiteres Flugelement ersetzt.» Das Schwierige liegt ihm offensichtlich, in Stettin turnte nur der «fliegende Holländer» Epke Zonderland schwieriger als Taha Serhani. Auch die Übung des Winterthurers enthält neu fünf Flugelementen, welche ihm bis auf den Ausgang super gelang. Der Turner des TV Hegi musste die Landung mit einem grossen Ausfallschritt auffangen, was ihm schlussendlich zum Verhängnis wurde. Serhani verpasste den Final um lediglich 0,134 Punkte. Im Finale gewann dann der Reck Olympiasieger und dreifache Weltmeister Zonderland souverän. Seit 2008 konzentriert sich der 33-jährige Holländer auf zwei Geräte: Reck und Barren.

Dem 24-jährigen Winterthurer glückte in Stettin beinahe eine Überraschung. Am Barren turnte er nicht ganz so schwierig wie am Reck, jedoch sehr sauber. Am Ende fehlten ihm nur 0,1 Punkte für den Einzug in den Barrenfinal. Er freute sich sehr darüber, denn so konnte er allen zeigen,

dass er nicht «nur» Reck turnen kann. Taha Serhanis Ziel bleibt nach wie vor der Mehrkampf. Im Mehrkampffinal begleitete er den Wettkampf von Eddy Yusof in der Halle. Er präpartierte zum Beispiel für ihn die Barrenholmen mit Magnesia und Honig, damit sein Teamkollege den Griff behalten konnte. Neben dem Freundschaftsdienst konnte Taha Serhani dabei auch wertvolle Erfahrungen sammeln und die spezielle Atmosphäre eines Gossanlassen nochmals



Taha Serhani, TV Hegi

hautnah miterleben. Diese kann in einem Training nicht simuliert werden. Eine Erfahrung, die er im Herbst an der WM hoffentlich nutzen kann.

EM ohne Stefanie Siegenthaler

Für die 21-Jährige Stefanie Siegenthaler (Kutu Hinwil) hätte es ihre vierte EM sein sollen, doch es kam anders. Am Freitag, 5. April, einen Tag vor der Abreise an die Einzel-EM in Stettin, musste Stefanie Siegenthaler die schwere Entscheidung fällen, auf diese EM zu verzichten. Am Tag zuvor war sie beim Abschlusstraining in Magglingen gestürzt. Ein letzter Test ihrer neuen Übung sollte ihr Sicherheit geben. Sie konnte jedoch ihren neuen zweiten Jägersalto (Flugelement) nicht halten und landete auf dem Bauch. Dabei stützte sie sich so unglücklich mit dem Ellenbogen auf, dass ein Start an der EM nicht zu verantworten war. Die Untersuchung ergab, dass sich Wasser und Blut im Ellbogengelenk befand und das Band leicht angerissen war. Nichts Gravierendes, doch mit einer wettkampfmässigen Belastung würde sie Gefahr laufen, sich ernsthaft zu verletzen. «Ich hatte zwar Glück im Unglück, die Verletzung ist nicht sehr schlimm. Der Schmerz ist ok, doch die Enttäuschung ist riesig und tut weh», gestand Stefanie Siegenthaler traurig.

Text: Renate Ried
Fotos: STV/Jasmin Schneeli-Wochner

Die Talente aus den Programmen EPA – P3

Im Auftrag des Zürcher Turnverbands (ZTV) führte der TV Opfikon-Glattbrugg am 13./14. April in der Turnhalle Lättenwiesen in Glattbrugg den Zürcher Nachwuchswettkampf 2019 Kunstturnen Männer durch. Insgesamt 189 Jungs haben dieses Spektakel zu einem gelungenen Anlass gemacht.

Zum ersten Ernstkampf auf kantonaler Ebene in diesem Jahr haben die Nachwuchs-Kunstturner der Programmklassen EPA bis P3 geturnt. Neben dem Kampf um den Tagessieg ging es dabei für die Turner der Programme P1 bis P3 bereits ein erstes Mal in dieser Saison um die Selektion für die Schweizer Juniorenmeisterschaften vom 1./2. Juni in Zuchwil SO. Die Nachwuchswettkämpfe zählen zu einem Drittel für diese Qualifikation.

Den Auftakt zu diesen spannenden Wettkämpfen machten die Turner des Programms P1 ab Samstagmittag. Da die Gruppe der P1 Turner mit 61 Teilnehmern sehr gross war, wurde dieses Programm



Lars Schlatter, TV Bülach, P1



Julian Pitsis, TV Opfikon-Glattbrugg, P2 Sieger

in 2 Abteilungen aufgeteilt. Der Gewinner Lars Schlatter (TV Bülach), der diesen Wettkampf mit etwas mehr als einem Punkt Vorsprung für sich entscheiden konnte, hatte die Rangliste den ganzen Wettkampf hindurch anführen können. Lars erzielte an 4 der 6 Geräte die Bestnote und gewann somit klar. Ränge 2 und 3 waren hart umkämpft, und es blieb spannend bis zum Schluss. Durchgesetzt haben sich Jeremias Morach (TV Neftenbach) auf Platz 2 und Lewin Doll (TV Rütli) auf Rang 3. Gerade weil keiner der Turner des TV Opfikon-Glattbrugg auf dem Podest war, haben sich diese Turner umso mehr über Platz 1 der Mannschaftswertung gefreut. Der TV Bülach erturnte sich Rang 2, und der TV Neftenbach den 3.

Im Anschluss gab sich die überschaubare Gruppe von 18 Turnern des Programms P2 die Ehre. Dieser Wettkampf blieb bis zum Schluss spannend, weil sich die Ränge 1 bis 3 immer wieder abwechselten. Der Lokalmatador, Julian Pitsis, konnte am Schluss den Wettkampf mit 80.125 Punkte für sich entscheiden. Justin Fischer vom Kutu Freienstein-Rorbas erturnte den



Jeremias Morach, TV Neftenbach, P1

2. Platz, während Luis Brandenberger (TV Henggart) sich den 3. Rang sicherte. Die Mannschaftswertung setzte sich vorwiegend aus denjenigen Gruppen zusammen, welche drei Turner am Start hatten. Der TV Henggart belegte Platz 1, gefolgt vom TV Opfikon-Glattbrugg und Kutu Freienstein-Rorbas.

Nach einer kurzen Pause ging der Wettkampf vom Samstag in die letzte Phase. Die elf Turner des Programms P3 waren nun an der Reihe. Janic Fässler vom TV Wädenswil gewann diesen Wettkampf überlegen mit 80.575 Punkten und mehr als 4 Punkten Abstand zum zweitplatzierten Vereinskollegen Quinn Müller. Den 3. Rang belegte Isaak Jelink vom TV Hegi. Omar Ateyeh, ein Favorit für einen Spitzenplatz, konnte verletzungsbedingt nicht alle Geräte turnen. Er belegte am Ende Platz 7.

Am Sonntag eröffneten die Turner des Einführungsprogramms A den Wettkampftag. Die 48 Turner wurden in 2 Abteilungen aufgeteilt. Für einen Teil dieser Jungs

waren die Zürcher Nachwuchswettkämpfe der erste Wettkampf überhaupt. Für diese ganz jungen Turner (Jg. 2013 und älter) ist es teilweise sehr fordernd, sich über einen langen Zeitraum ruhig und still zu verhalten und sich dann zum Zeitpunkt der Übung so fokussieren zu können, dass die Übung auch gelingt. Dieser Herausforderung am besten gewachsen war der noch sehr junge Nelio Frangao des TV Rüti. Er platzierte sich noch vor Emilio Vergara (STV Wetzikon) und Jonas Isler (STV Wetzikon). Folglich war es nicht überraschend, dass der STV Wetzikon den Mannschaftspokal gewann. Der TV Rüti platzierte sich auf Rang 2, gefolgt vom Team Opfikon-Glattbrugg 1.

Um 12.45h waren die Turner des Einführungsprogramms EP an der Reihe, den Wettkampfreigen der diesjährigen Zürcher Nachwuchswettkämpfe zu schliessen. Der TV Rüti hatte einen Erfolg auf der ganzen Linie zu verbuchen: Die ersten drei Ränge gingen an Leano Frangao, gefolgt von Glen Müller und Vincent Brombacher. Die drei Vereinskameraden lagen punktemässig sehr dicht beieinander, und heben sich von den Folgerängen mit 2.5 Punkten und mehr ab. In der Mannschaftswertung hat sich der TV Bülach auf den 2. Rang geturnt, während sich der STV Wetzikon auf Platz 3 klassierte.

Wir wünschen allen Turnern weiterhin unfallfreie Wettkämpfe und freuen uns bereits auf die nächsten Zürcher Nachwuchswettkämpfe.

Text und Fotos: Therese Reuling

Juniorenkaderturner Ian Raubal schwingt obenauf

Ian Raubal vom TV Opfikon-Glattbrugg ist Zürcher Kantonalmeister in der höchsten Stufe P6. Marco Pfyl (STV Pfäffikon-Freienbach) wurde Dritter, während Moreno Kratter (TV Rüti) und Marco Rizzo (Kutu Freienstein-Rorbas) mit dem 5. und 7. Schlussrang vorlieb nehmen mussten.

In Rüti trafen sich am 11./12. Mai 2019 Turner aus der ganzen Schweiz. Gemeldet waren 315 Turner der Kategorien EP bis P6, doch gerade im P6 mussten viele Abmeldungen verzeichnet werden. Der Wettkampfatmosphäre tat dies jedoch keinen Abbruch, und dem Publikum wurden grossartige turnerische Leckerbissen geboten.

Als Gesamtzweiter holte sich Ian Raubal den Titel Zürcher Kantonalmeister 2019. Raubal musste sich einzig von Marco Walter (Schaffhausen) geschlagen geben. «Von der Platzierung her bin ich sehr zufrieden», meinte Raubal, «punktemässig muss ich



Ian Raubal, TV Opfikon-Glattbrugg, Kantonalmeister P6



Julian Pitsis, TV Opfikon-Glattbrugg, Kantonalmeister P2

noch zulegen.» Als nächstes im Visier hat er die Schweizermeisterschaften Junioren, an denen er letztmalig teilnehmen kann. Nach seinem jüngsten Erfolg ist klar, dass er zum engsten Favoritenkreis gehört.

Kantonalmeister 2019

- P6 Ian Raubal (TV Opfikon-Glattbrugg)
- P5 Fabio Vezzu (TV Neftenbach)
- P4 Carlo Riesco (TV Wädenswil)
- P3 Janic Fässler (TV Wädenswil)
- P2 Julian Pitsis (TV Opfikon-Glattbrugg)
- P1 Lars Schlatter (TV Bülach)

Nationalkaderturner Henji Mboyo (TV Opfikon-Glattbrugg) konnte seinen Vorjahrestitel verletzungsbedingt nicht verteidigen, und auch viele weitere Turner des Nationalkaders sind nicht angetreten. Unter anderem die Zürcher Sascha Coradi, Eddy Yusof sowie Taha und Samir Serhani. So wäre der Weg frei gewesen für den 21-jährigen Moreno Kratter (TV Rüti), der vor seinem Heimpublikum auftrumpfen wollte. Nach einem verhaltenen Start am Boden und einem Sturz am Barren konnte ihn aber auch die schwierigste Reckübung

RÜTI VOM 11./12. MAI 2019

des Tages nicht mehr zum Kantonalmeister küren. Auch Marco Rizzo (Kutu Freienstein-Rorbas) schaffte es aufgrund von zwei Stürzen nicht, seinen Sieg von 2016 zu wiederholen. Er musste mit Rang 7 vorlieb nehmen. Nur einen Rang dahinter setzte der erst 17-jährige Marc Heidelberger (TV Rümlang) ein starkes Ausrufezeichen. «Ich habe in den letzten Monaten bei jedem Gerät die Schwierigkeit erhöht und bin sturzfrei durch den Wettkampf gekommen», freute sich der Junior.



Fabio Vezzu, TV Neftenbach, Kanonalmeister P5



Carlo Riesco, TV Wädenswil, Kantonalmeister P4

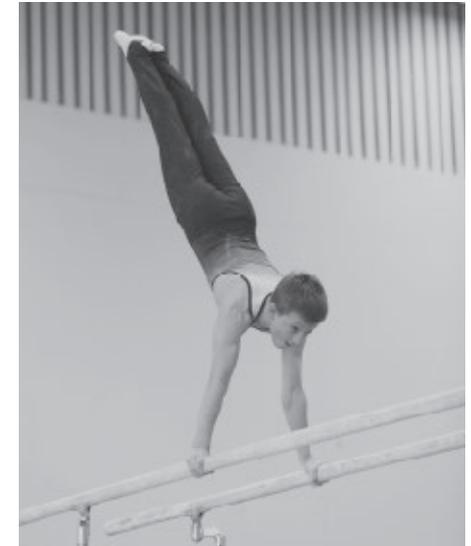
In der zweithöchsten Stufe P5 schaffte es Fabio Vezzu (TV Neftenbach) als Dritter aufs Podest, und im P4 belegten die Zürcher gleich drei Plätze unter den ersten fünf. Carlo Riesco (TV Wädenswil) gewann den Wettkampf. Das Podest im P3 setzte sich gar nur aus Zürcher Turnern zusammen; die Siegermedaille nach Hause nehmen durfte Janic Fässler (TV Wädenswil). Auch im P2 und P1 standen Zürcher Athleten zuoberst auf dem Podest: Julian Pitsis (TV Opfikon-Glattbrugg) und Lars Schlatter (TV Bülach).

Hohe Ziele für die SMJ

Cheftrainer Christian Grossniklaus zeigte sich nach dem Wettkampf zufrieden. Die ZKT19 verliefen aus Zürcher Sicht erfolgreich. «Die Resultate und die vielen Top-Platzierungen stimmen hinsichtlich SMJ positiv», analysierte Grossniklaus die Leistungen, «aber wir wollen in allen Programm-Klassen Medaillen gewinnen!»

Gemäss Grossniklaus müssen die Athleten in den nächsten drei Wochen bis zu den SMJ noch hart an sich arbeiten, um die hochgesteckten Ziele des RLZ Zürich zu erreichen. Speziell freut sich der Cheftrainer, dass unter den Turnern und Trainern eine sehr gute und zugleich ambitionierte Stimmung herrscht. Ein idealer Grundstein für die weitere Entwicklung.

Text: Christa Thoma
Fotos: Harald von Mengden
Marco Mosimann



Janic Fässler, TV Wädenswil, Kantonalmeister P3

SM KUNSTTURNEN JUNIOREN 1./2. JUNI 2019

Neuer Schweizermeister Junioren im Programm 6 ist Ian Raubal (TV Opfikon-Glattbrugg). Er siegte im Mehrkampf P6 und holte sich drei Medaillen in den Gerätefinals.

In Abwesenheit des aus Altersgründen nicht mehr zugelassenen Titelverteidigers Dominic Tamsel war der Platz frei für einen neuen Schweizermeister Junioren. Als Favorit stieg Ian Raubal in Zuchwil ins Rennen. Ab der Hälfte der sechs Geräte führte der 18-Jährige das Zwischenklassement an. Vor dem letzten Durchgang betrug sein Vorsprung 1,299 Punkte auf den Tessiner Mattia Pifaretti. Doch es blieb spannend bis zum Schluss, denn Raubal musste ans Zittergerät Pauschenpferd und Pifaretti an die Ringe, wo hohe Noten einfacher zu erreichen sind.



Ian Raubal, TV Opfikon-Glattbrugg

Ian Raubal begann stark am Pferd. Virtuos wanderte er im Stütz über den Pferdrücken, doch gegen Ende kam er ins Straucheln und hingte ein. Mit Willenskraft und Routine verhinderte er das Absteigen vom Gerät und rettete sich damit die Goldmedaille. Mit 0,299 Punkte Vorsprung auf Pifaretti durfte sich Ian Raubal als Schweizermeister Junioren P6 feiern lassen. «Ich bin mega froh, dass es aufging. Noch nie stand ich an einer SMJ zu oberst auf dem Podest», sagte der glückliche Ian Raubal. In den Gerätefinals am Sonntagnachmittag konnte er seinem Palmarès drei weitere Medaillen hinzufügen: Silber am Barren, Silber an den Ringen und Bronze am Pauschenpferd.

Gold am Boden

Marc Heidelberger (TV Rümlang) gelangen in Zuchwil nicht alle Geräte nach Wunsch. Vor dem letzten Durchgang lag der 17-Jährige noch auf Kurs, um eines der begehrten SM-Diplome zu ergattern. Er kam zum Sprung, einem seiner Paradegeräte. Marc Heidelberger wagte viel und zeigte eine Radwende auf den Sprungtisch gefolgt von einem Salto rückwärts gestreckt mit zwei ganzen Drehungen um die Längsachse (Tsukahara gestreckt mit Doppelschraube). Leider kam er zu tief und stürzte. Am Ende verpasste er den achten Diplomrang um winzige 0,01 Punkte und wurde Neunter. Am Sonntag brillierte er am Boden, holte souverän Gold und verteidigte damit den Titel am Boden von 2018. Im Gerätefinal Boden P6 erturnte sich Kay Schlatter (STV Wetzikon) Bronze. Im Gerätefinal Pauschenpferd P6 bestätigte der 17-Jährige Alan Laasner (TV Rickenbach) sein Talent und erturnte sich wie 2018 Silber.



Fabio Vezzu, TV Neftenbach



Marc Heidelberger, TV Rümlang



Silas Dittmann, TV Horgen

Vier Medaillen für Vezzu

Als sich Fabio Vezzu (TV Neftenbach) an der Rangverkündigung im P5 die bronzene Medaille umhängen lassen konnte, strahlte er. Denn beim fünften Gerät, dem Reck, gelang ihm die Übung nicht nach Wunsch: Er touchierte beim Durchschub mit den Füßen das Gerät und zeigte im Vergleich zur Konkurrenz eine leichtere Übung, so dass er vor dem letzten Durchgang einen Punkt hinter den Medaillenrängen lag. Die Bodenübung gelang dem 15-Jährigen gut, so dass er sich am Ende mit 0,134 Punkten Reserve auf Rang 4 Bronze erturnte. Als er wenig später erfuhr,



Kay Schlatter, TV Wetzikon

76. EIDGENÖSSISCHES TURNFEST AARAU

13. – 23. Juni 2019

Ehrentitel eidgenössischer Kranzturner

Am Eidgenössischen Turnfest (ETF) in Aarau traten 79 Kunstturner in der höchsten Programmstufe P6 an. Zehn Zürcher erturnten sich dabei einen eidgenössischen Kranz.

Das Kunstturnen ist so alt wie die Turnfeste. Seit 1832 war Barren, Reck und das Pferd Bestandteil des Wettkampfes. Ab 1846 gab es ebenfalls eine Wettkampfverordnung für das Nationalturnen. Die Leichtathletik wurde ab 1912 unter den Namen «volkstümliches Turnen» geführt, ab 1922 hiess es dann Leichtathletik.

Vom 13. – 23. Juni 2019 fand in Aarau bereits das 76. ETF statt. Zu Beginn bis 1865 veranstaltete die Schweizer Turnerschar ihre Feste jährlich. 1972 wurde auf einen 6-Jahres-Zyklus umgestellt. Der Titel Eidg. Turnfestsieger wird «nur» der Gewinnerin, dem Gewinner im Einzelwettkampf in der Kategorien Aktive oder Elite vergeben. In der Leichtathletik zum Beispiel ist dies die Gewinnerin des Siebenkampfes bzw. der Gewinner des Zehnkampfes, im Kunstturner der Sieger bzw. die Siegerin des Programm 6.

Im Kunstturnen setzten sich in einem spannenden Wettkampf am Ende die Favoriten Oliver Hegi (TV Lenzburg) sowie bei den Frauen die Tessinerin Ilaria Käslin durch. Bester Zürcher wurde Taha Serhani auf Rang 6. Der Turner des TV Hegi überzeugte einmal mehr an seinem Paradergerät Reck, wo er eine Übung mit fünf Flugelementen zeigte. Als er auch den Ausgang «pflanzte», war ihm eine hohe Note gewiss: Die 14,533 wurde von keinem anderen Turner überboten. Am Reck, wie auch am Barren, war das Niveau sehr hoch.



Tahi Serhani, TV Hegi

Die Schweizer bewiesen, dass sie zur europäischen Elite gehören. Der Bülacher Eddy Yusof nahm sich gleich zu Beginn selbst aus dem Rennen. Beim Startgerät Boden stürzte er bei der zweiten Bahn und lag nach dem Startgerät auf Rang 26. Getragen von der guten Stimmung in der voll besetzten Eishalle gab er nicht auf und kämpfte sich eindrücklich bis auf Rang 7 zurück. So zeigte er zum Beispiel den schwierigsten Sprung der Konkurrenz und auch an Barren und Reck glänzte er. «Schlussendlich bin ich zufrieden. Ich bin froh, dass ich mich nach dem leider sehr missglückten Start zurückkämpfen konnte», meinte der Bülacher.

Wenn die Auszeichnung nicht das Wichtigste ist

Auf Rang 8 klassierte sich Samir Serhani (TV Hegi), der in Aarau nach seiner Schulteroperation den ersten Mehrkampf turnte. «Das Wichtigste war, ohne Schmerzen turnen zu können. Das hat geklappt! Wenn alles gut läuft und der Körper mitmacht, habe ich ja noch eine Chance, ein ETF zu gewinnen», bekundete der 20-Jährige schmunzelnd. Wenn das nächste ETF 2025 in Lausanne statt-

dass er sich zudem für vier Gerätefinals qualifiziert hatte, war die Freude noch grösser. «Die Finals werde ich geniessen und versuchen keinen Druck aufzubauen», versprach er am Samstagabend. Und das tat er dann auch am Sonntagnachmittag und sammelte drei weitere Medaillen: Silber am Pauschenpferd, Silber an den Ringen und Bronze am Boden. Silas Dittmann (TV Horgen) sicherte sich Bronze am Pauschenpferd. Jan Schumacher (TV Rickenbach) erturnte sich im Mehrkampf im P5 als Achter das begehrte SM-Diplom.

Null Punkte fehlen zum Sieg

Wie hart ein Reglement sein kann, erfuhr der 13-jährige Colin Schmid (TV Niederglatt). Mit 0,00 Punkten Rückstand auf den Sieger wurde er im P4 Zweiter. Die Regel besagt, dass bei Punktgleichheit die besten fünf Geräte zählen. Zum Verhängnis wurde ihm sein Startgerät Barren, wo er sehr verhalten begann. «Eigentlich kann ich Barren, aber ich war wohl zu nervös, es war ja heute eine SM», erklärte er. Dass er ein Kämpfer ist, bewies er, denn er gab nicht auf und schob sich von

Durchgang zu Durchgang mehr an die Spitze des Klassements. Zum Glück konnte er sich, wie auch Carlo Riesco (TV Wädenswil) und Nico Oberholzer (TV Opfikon-Glattbrugg), in der Teamwertung P4 doch noch Gold umhängen lassen. Carlo Riesco gewann zudem Bronze im Mehrkampf.

Erfolgreiches Trio

Die drei Turner Janic Fässler (TV Wädenswil), Omar Ateyeh (TV Opfikon-Glattbrugg) und Quinn Müller (TV Wädenswil), welche 2018 im P2 Mannschaftsgold gewannen, turnten in diesem Jahr eine Stufe höher und konnten auch im P3 überzeugen: Janic Fässler siegte, Omar Ateyeh wurde Zweiter und Quinn Müller Sechster. Zusammen durften sie erneut Teamgold in Empfang nehmen. Im P2 gab's in der Teamwertung dank Justin Fischer (Kutu Freienstein-Rorbas, Luis Brandenberger (TV Henggart) und Julius Pitsis (TV Opfikon-Glattbrugg) Bronze zu feiern. Im P1 kamen nochmals zwei Medaillen nach Zürich: Silber für Lars Schlatter (TV Bülach) und Gold im Team P1 für Lars Schlatter, Ben Wolfer (TV Henggart) und Jeremias Morach (TV Neftenbach).

21 Medaillen nach Zürich

Insgesamt gingen 21 Medaillen an Zürcher, was ein Drittel der Medaillen bedeutet. Christian Grossniklaus, Cheftrainer des RLZ in Rümlang ist zufrieden, aber auch kritisch: «Ich bin vor allem über die Mannschaftsergebnisse der Nachwuchskategorien glücklich. Bei den älteren Jahrgängen haben wir im Vergleich zu den letzten Jahren eher bescheiden abgeschnitten. Schade, aber auch ein Weckruf!»

Text: Renate Ried
Fotos: Marco Mosimann



Alan Laasner, TV Rickenbach



Samir Serhani, TV Hegi



Marco Pfyl, STV Pfäffikon-Freienbach



Ian Raubal, TV Opfikon-Glattbrugg

findet, ist Samir Serhani so alt wie der jetzige Sieger Hegi. Das ETF als Testwettkampf genutzt haben Moreno Kratter (TV Rüti) und Marco Pfyl (STV Pfäffikon-Freienbach). «Bis auf einen Fehler am Barren und kleine Patzer ist der Wettkampf gelungen. Wenn ich diese noch ausmerzen kann, bin ich bereit für die European Games in Minsk im Juni», erklärte Kratter nach dem Wettkampf. Der Rütener wurde am ETF Zehnter und Marco Pfyl Zwölfter. Ebenfalls in die auszeichnungsberechtigten Ränge im P6 turnten Tim Randegger, TV Wädenswil (11.); Ian Raubal, TV Opfikon-Glattbrugg (13.); Sascha Coradi, TV Bülach (16.); Marco Rizzo, Kutu Freienstein-Rorbas (18.); Kay Schlatter, STV Wetzikon (24.) und Marc Heidelberger, TV Rümlang (25.). Fortan dürfen sich all diese Athleten «Eidgenössischer Kranzturner» nennen, ein Ehrentitel, welcher



Colin Schmid, TV Niederglatt



Fabio Vezzu, TV Neftenbach



Carlo Riesco, TV Wädenswil

vor allem unter den älteren Turnern sehr viel zählt. Ganz der Tradition verpflichtet gibt es hier strenge Bestimmungen: So bekommt der Kunstturner einen Kranz aus Lorbeer, der Nationalturner einen aus Eichenblättern und der Leichtathlet einen Olivenkranz.

Medaillenränge der Zürcher Nachwuchsathleten

Im P5 wurde Fabio Vezzu (TV Neftenbach) ausgezeichneter Dritter und Noah Griesser (TV Rüti) Vierter. Dem 13-jährige Colin Jaden Schmid (TV Niederglatt) glückte die Revanche. Anfangs Juni an der SM der Junioren wurde er mit 0,00 Punkten Rückstand auf den Erstplatzierten im P4 Zweiter. In Aarau durfte er sich mit 0,725 Punkten Vorsprung zum Sieger krönen lassen. Bronze ging an Carlo Riesco (TV Wädenswil). Auch im P3 gab's Gold und Bronze zu feiern: Erster wurde Omar Ateyeh (TV Opfikon-Glattbrugg) und dritter Quinn Müller (TV Wädenswil). Lars Schlatter (TV Bülach) freute sich über Bronze im P1.

Text: Renate Ried
Fotos: Harald von Mengden
Antonio Costanzo



Omar Ateyeh, TV Opfikon-Glattbrugg

Schweizermeisterschaften Kunstturnen (SM)

Sportanlage Bicubic
Route d'Arruffens 37, 1680 Romont

Im Vorfeld der Weltmeisterschaften von Anfang Oktober in Stuttgart treffen sich die besten Turnerinnen und Turner in Romont. Für die Top-Athleten wird diese SM ganz im Zeichen der WM stehen. Einerseits wird sich zeigen, ob der Formstand stimmt und andererseits geht es für den Nationaltrainer darum, das WM-Team zu bestimmen. Eine durchaus positive, aber für die Verantwortlichen nicht ganz einfache Ausgangslage, wenn man an das breite Feld mit sehr guten Mehrkämpfern denkt, die sich am diesjährigen ETF in Aarau präsentiert hatten. Wir hoffen natürlich, dass die zahlreichen Zürcher Nationalkader-Athleten dabei auch eine gewichtige Rolle spielen werden.

Wie an der letztjährigen SM bereits durchgeführt, werden die bis anhin üblichen Gerätefinals vom Sonntag wieder durch «Das Duell» ersetzt. Im Wettkampfformat «Das Duell» treten die besten Juniorinnen und Junioren gegen die Besten der Elite an – Mann gegen Mann, Frau gegen Frau im Ausscheidungs-Modus. Wer gewinnen will, braucht neben Exzellenz an den Geräten viel taktisches Gespür und eine gute Portion Cleverness.

Provisorisches Programm SM:

Samstag, 7. September 2019

13.00 – 15.30 Uhr
Mehrkampf Amateure Frauen + Männer

17.30 – 20.00 Uhr
Mehrkampf Elite Frauen + Männer

Sonntag, 8. September 2019

11.00 – 12.15 Uhr
«Das Duell» Amateure

13.30 – 15.00 Uhr
«Das Duell» Junioren/Elite

Schweizer Meisterschaften Kunstturnen Mannschaft (SMM)

Salle Omnisports du Pierrier
Chemin du Pierrier, 1815 Clarens Montreux

Die Zürcher Turner treten auch dieses Jahr in der NLA mit zwei Teams an. Letztes Jahr musste ZTV1 den Titel dem Team Aargau überlassen – sicherlich eine zusätzliche Motivation, diesen wieder zurück zu holen. Die Junioren von ZTV2 werden alles daran setzen, den Ligaerhalt zu schaffen.

In der NLC werden auch dieses Jahr wieder junge Junioren- und Nachwuchsturner SMM-Luft schnuppern. Letztes Jahr auf Rang 2, werden sie dieses Jahr mit dem Aufstieg liebäugeln. Daneben darf man gespannt sein, ob sich auch dieses Jahr wieder ein «Seniorenteam» formieren wird.

Provisorisches Programm SMM:

Samstag, 26. Oktober 2019

Wettkämpfe Kunstturnen Männer

12.00 – 13.45 Uhr
Nationalliga C (ZTV 3 und ev. ZTV 4)

15.30 – 17.15 Uhr
Nationalliga B

17.00 Uhr
GVKZ-Apéro

19.00 – 21.00 Uhr
Nationalliga A (ZTV1 und ZTV2)

Sonntag, 27. Oktober 2019

Wettkämpfe Kunstturnen Frauen

ZTV Testtage Kunstturnen Männer

Mit den Inhalten der Testprogrammen werden die Trainings gesteuert. Die Verantwortlichen beobachten laufend die Entwicklung der Turner und arbeiten diese Erkenntnis in periodischen Überarbeitungen in die Programme ein. So ist sichergestellt, dass die Entwicklung ständig weiter geht.

An den ZTV Testtagen erfolgen die jährlichen Überprüfungen. Der Test B findet bereits am 19. Oktober wie gewohnt in der Kunstturnhalle Rümlang, dem Regionalen Leistungszentrum (RLZ) Kunstturnen Männer des Zürcher Turnverbandes (ZTV), statt. Er ist die Hauptprobe für die Kandidaten aus dem Verbandsgebiet des ZTV, welche sich dann drei Wochen später an den Schweizer Testtagen für das Schweizerische Jugend- und Nachwuchskader qualifizieren möchten. Der Test A, der eigentliche Sichtungstest für die jüngsten Kunstturner, findet dann am 7. Dezember statt. Er wird vom Turnverein Henggart organisiert.

Provisorische Programme:

ZTV Testtag B Kunstturnen Männer

Kunstturnerhalle Rümlang KTH
Rietgrabenstrasse 4, 8153 Rümlang

Samstag, 19. Oktober 2019

13.30 – 17.30 Uhr
Testabnahmen Technik+Athletik

ZTV Testtag A Kunstturnen Männer

Wylandhalle, Dorfstrasse 41, 8444 Henggart

Samstag, 7. Dezember 2019

08.30 – 18.00 Uhr
Testabnahmen Technik+Athletik
10.00 Uhr: GVKZ-Stamm

VORSCHAU WM

Weltmeisterschaften Kunstturnen Männer und Frauen (WM)

Hanns-Martin-Schleyer-Halle
Mercedesstrasse 69, 70372 Stuttgart

Eigentlicher Höhepunkt dieses Jahres sind aus sportlicher Sicht die diesjährigen Weltmeisterschaften in Stuttgart. Während die ersten drei Olympiaplätze bereits an der WM18 in Doha verteilt wurden, geht es nun um die Teamplätze 4 bis 12. Die Schweiz hat gute Chancen, einen dieser Plätze zu erreichen, es wird aber mit Sicherheit eng werden.

Für die Plätze 4-6 stehen Nationen wie USA, GBR, ITA, UKR und BRA im Vordergrund. Obwohl im Teamfinale in Doha Rang 6 resultierte, sind diese Plätze für unser Team schwer erreichbar. Danach kommen für die Plätze 7 bis 12 mindestens zehn Nationen in Frage. Es ist mit einem Grosskampf zu rechnen – drücken wir unserem Team die Daumen, damit die Schweiz in Tokyo dann als Team antreten kann!

Provisorisches Programm WM:

Fr/Sa, 4./5. Oktober 2019
Qualifikationen Kunstturnen Frauen

So/Mo, 6./7. Oktober 2019
Qualifikationen Kunstturnen Männer

Di, 8. Oktober 2019
Teamfinal Kunstturnen Frauen

Mi, 9. Oktober 2019
Teamfinal Kunstturnen Männer

Do, 10. Oktober 2019
Mehrkampffinal Kunstturnen Frauen

Fr, 11. Oktober 2019
Mehrkampffinal Kunstturnen Männer

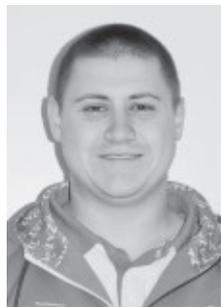
Sa/So, 12./13. Oktober 2019
Gerätefinale

Texte Vorschau Wettkämpfe:
Ueli Schneider
Ressort Kunstturnen Männer ZTV



PROGRAMM 2. JAHRESHÄLFTE 2019

Datum	Anlass	GVKZ-Aktivitäten
September 2019		
07./08.09.	SM – Schweizermeisterschaft Kunstturnen Männer + Frauen, Romont	
Oktober 2019		
04. – 13.10.	WM – Weltmeisterschaften Kunstturnen Männer + Frauen, Stuttgart GER	
13. – 18.10.	Herbstlager Filzbach (GL)	
19.10.	ZTV Testtag B Kunstturnerhalle Rümlang	GVKZ Mitglieder sind herzlich willkommen.
26./27.10.	SMM – Schweizer Meisterschaften Mannschaft Kunstturnen Männer + Frauen Montreux	GVKZ-Apéro am Samstag um 17.00 Uhr
November 2019		
01.11.	Swiss Cup Juniors U13 Länderkampf KF, Wallisellen	GVKZ Mitglieder sind herzlich willkommen.
03.11.	Swiss Cup Zürich, Hallenstadion	
09./10.11.	STV-Testtage (AK 9-13) Magglingen	
16./17.11.	STV-Testtage (AK 14-17) Magglingen + U16 Selektion	
Dezember 2019		
07.12.	ZTV Testtag A, Henggart	10.00 Uhr Stamm 



Der 22-jährige Marco Baumgartner ist der jüngste Trainer im Team des RLZ Rümlang. Stand er vor einigen Jahren noch mit anderen Knaben der Grösse nach in Reih und Glied seinem Trainer gegenüber, so steht er heute selbst vor einer Gruppe von jungen Kunstturnern, die bei ihm trainieren.

Marco kommt aus einer turnbegeisterten Familie. Sein Vater war Kunstturner, leitete einst das TZ March und brachte seinen Söhnen den Kunstturnsport schon im frühen Alter näher. Im TV Siebnen, SZ, absolvierte Marco seine ersten Trainingsstunden. Schon bald wurde klar, dass in diesem Jungen turnerisches Potential schlummerte. Er wurde zu Schnuppertrainings ins RLZ Rümlang eingeladen und konnte dort bald schon einige seiner wöchentlichen Trainingseinheiten absolvieren. Im Alter von neun Jahren erfolgte dann der Vollübertritt ins RLZ Rümlang.

Turnerische Erfolge

Im Laufe seiner turnerischen Karriere platzierte sich Marco an den Schweizermeisterschaften Junioren P1 bis P5 jeweils stets unter den besten 10 seines Jahrgangs. Im Programm 4 stand er sogar auf dem Podest und durfte die Bronzemedaille entgegennehmen. Weitere sehr gute Platzierungen waren 2007 im P1 der 6. Rang am ETF in Frauenfeld, 2008 im P2 der 3. Platz an den Zürcher Kunstturnertagen und der 2. Platz am Schaffhauser Jugendcup sowie 2009 der 2. Platz beim kantonalen Test B.

Im Jahr 2011 qualifizierte er sich an den Schweizer Meisterschaften Junioren im Programm 5 für mehrere Gerätefinals und durfte beim Sprung sogar stolz die verdiente Bronzemedaille entgegennehmen. Zum Abschluss jenes erfolgreichen Jahres wurde er zudem noch Sieger des kantonalen Test B, der bekanntlich als Hauptprobe für den nationalen Test gilt. Sein letztes aktives Kunstturnerjahr mit absolvierten Wettkämpfen war das Jahr 2012. Er gewann Silber an den Mittelländer Kunstturnertagen, Bronze am Zürcher Kunstturnertag, wurde 12. an den Schweizermeisterschaften Junioren im P5 und qualifizierte sich für die Gerätefinals Barren und Sprung. Als Abschluss seiner Spitzensportkarriere durfte er die Goldmedaille im Sprungfinal an den SMJ entgegennehmen. Die erturnten Medaillen kommen nicht von ungefähr: Boden und Sprung waren stets seine Lieblingsgeräte.

Das Ende der Kunstturnerlaufbahn

Wer diesem tollen Sport nahe steht oder selber turnt oder geturnt hat, der weiss, wie hoch die körperliche Belastung der Turner ist und wie viel dem Körper abverlangt wird. Schon im Alter von 12 Jahren plagten Marco gelegentlich Rückenschmerzen und mit 14 kamen Handgelenkschmerzen hinzu. Er musste sich sogar einer Handgelenkoperation unterziehen. Im darauffolgenden Jahr absolvierte er keine Wettkämpfe mehr, trainierte jedoch weiter. Die Berufswahl stand ebenfalls an, und so entschloss sich Marco schweren Herzens, seine Turnerlaufbahn zu beenden. Er konzentrierte sich auf die Ausbildung und absolvierte erfolgreich eine Lehre zum Automobilfachmann.

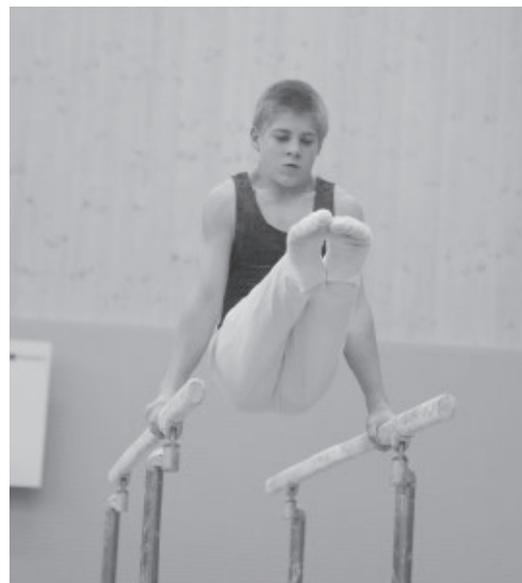
Ausbildung zum Berufstrainer

Das Turnen war und ist weiterhin Marco's grosse Passion. Schon während seiner Berufsausbildung absolvierte er Leitereinsätze beim TV Siebnen und half von Zeit zu Zeit an Samstagen oder Abenden im RLZ Rümlang aus. Man wollte ihm auch das «Kampfrichtern» schmackhaft machen, er meinte aber, dass ihm das Leiten viel mehr zusagen würde. Bereits während seiner Lehrzeit konnte er mit seinem Lehrbetrieb eine Vereinbarung treffen, die ihm ein 20% Pensum als Hilfsleiter im RLZ Rümlang ermöglichte. Nach Abschluss seiner Ausbildung erhöhte er das Pensum im RLZ auf 40% und arbeitete weiterhin 60% in seinem erlernten Beruf. Sein Wunsch war, seine Passion zum Beruf zu machen, und diese Chance ermöglichte ihm der Zür-

cher Turnverband im Jahr 2018. Seit bald einem Jahr ist Marco vollamtlich «Trainer in Ausbildung». Er hat bereits die Grundausbildungen zum STV Leiter 1 Getu/Kutu absolviert, er besitzt die J+S Kids Anerkennung und ist STV Leiter 1 Trampolin. Beim ZKS (Zürcher Kantonalverband für Sport) absolviert er zurzeit die Ausbildung zum Associated Manager of Sports, eine allgemeine, administrative Ausbildung, welche aus 19 Modulen besteht. Sein nächstes Ziel ist die im Herbst 2019 stattfindende Ausbildung zum STV Leiter 2 Kutu und zum STV Leiter 2 Trampolin. Die Ausbildung zum Berufstrainer (STV Trainer 2) wird Marco voraussichtlich 2022/2023 abschliessen.

Praxisausbildung

Im Gespräch hebt Marco die grosse Unterstützung des erfahrenen Trainerteams im RLZ Rümlang hervor. Er wird von allen unterstützt und fühlt sich gut aufgehoben. Die vielseitige und vielfältige Arbeit als Trainer kann man nicht nur in der Theorie erlernen. Die Kombination von Theorie und Praxis ist essentiell in diesem Tätigkeitsgebiet. Man merkt Marco die Freude am Leiten an. Er strahlt, wenn er von «seinen» jungen Turnern erzählt. Sie sind ihm wichtig, und es bereitet ihm Freude, sie im Kunstturnen weiter zu bringen. Momentan betreut Marco zwei Gruppen, welche aus 8- und 10-jährigen Turnern bestehen. Zweimal wöchentlich leitet er zudem im Trainingszentrum Winterthur TZW, und ein Training absolviert er mit der Unterstützung seines Traingerkollegen Zbynek Zahlava.



Marco Baumgartner, KTT 2011

Ich selbst kenne Marco seit ungefähr 13 Jahren. Einer meiner Söhne trainierte viele Jahre in der gleichen RLZ-Gruppe. An den SMJ 2019 in Solothurn sah ich Marco entspannt beim Essen kurz nach dem Wettkampf seiner P1 Jungs und meinte spasseshalber: «Häschi dir das verdient?» und er sagte lächelnd: «Ich ha nüt verdient, d'Jungs aber scho, die sind super gsi!»

Fazit

Das Herz ist am richtigen Fleck und eine grosse Passion für den eleganten Kunst-

turn-Sport ist vorhanden. Damit ist auch der Wille und das Durchhaltevermögen gegeben, die Ausbildung zum Berufstrainer erfolgreich zu absolvieren.

Ich danke Marco für das Gespräch und wünsche ihm weiterhin alles Gute auf seinem Weg zum Berufstrainer.

Text: Gisela Schumacher
Fotos: Marianne Schuppisser
Gisela Schumacher



DANKE FÜR DEINEN BEITRAG 2019!

All jenen, die den Jahresbeitrag für 2019 bereits einbezahlt haben, danken wir im Namen der Zürcher Kunstturner ganz herzlich für die Unterstützung. Alle andern, welche das vielleicht versäumt haben, bitten wir, das möglichst bald nachzuholen.

Deinen Beitrag, und damit die Art Deiner Mitgliedschaft, kannst Du jährlich neu festlegen:

Ehrenmitglieder	freiwilliger Beitrag	Silber Partner	CHF 100 – 499
Veteranen	freiwilliger Beitrag	Gold Partner	CHF 500 – bis 999
Bronze Partner	CHF 50 – 99	Diamant Partner	CHF 1000 oder mehr

Dank den Beiträgen und den Spenden kann die Gönnervereinigung den Kunstturnersport und die jungen Athleten im Kanton Zürich jährlich mit bedeutenden finanziellen Leistungen unterstützen und fördern. Damit das auch weiterhin so bleibt, bitten wir Dich höflich, uns mit Deinem Jahresbeitrag 2019 die Treue zu halten.

Besten Dank, der GVKZ Vorstand

HERZLICHEN *Dank...*

TURNVETERANEN

Liebe GVKZ'ler

Ja, Sie lesen richtig. Sie haben das Mitteilungsblatt der jungen Kunstturner vor sich, und meine nachstehenden Überlegungen dazu sind auf der Redaktion auch nicht in die falsche Publikation gerutscht. Aus meiner eigenen, jahrzehntelangen Turnerlaufbahn weiss ich, dass Turnveteranen und Kunstturner gar nicht so weit auseinander liegen, und ich durfte auch selber immer wieder erfahren, dass im Zürcher Turnverband Hunderte von Veteranen mit geschwelgter Brust und einem offenen Geldsäckel stramm hinter unseren Jungs stehen. So gesehen habe ich mich für diesen kleinen, gedanklichen Austausch von Jung und Alt entschieden.

Doch wer darf sich denn als wahrhaftigen Turnveteran brüsten? Sind das alte, zittrige und weiss behaarte Wesen, oder waren Turnveteranen einstmals erfolgreiche Kunstturner? Solche und weitere ähnliche Fragen drängen sich auf, wenn man versucht, das «Chrüsi-Müsi» unter dem Terminus «Turnveteranen» zu verstehen. Während gemeinhin alte Menschen auch als «Veteranen» benannt werden und einträchtig in «Veteranen-Residenzen» leben, besaßen unsere Veteranen schon immer einen engen Bezug zum Turnen, und ihrer Ernennung ging immer eine Wahl mit einer ehrenvollen Würdigung voraus. So sei es hier allen Nichtveteranen verraten: Es gibt sowohl Eidgenössische, als auch Kantonale Veteranen. Auch Turnvereine führen Veteranen in ihren Mitglieder-Reihen, und schliesslich existieren neben den örtlichen Turnvereinen immer auch noch eigenständige Turnveteranen-Gruppen. Besonders

verdienstvolle Zeitgenossen werden ab dem 50. Altersjahr zum Eidgenössischen Veteran gekrönt; den Kantonalen- oder Vereinsveteranen können bereits 40-jährige Jünglinge beitreten, was aber das Risiko in sich birgt, dass Man(n) damit noch vor dem Studienabschluss oder vor der ersten Vaterschaft als Veteran identifiziert wird. Dem Gender-Mainstreaming folgend, haben die alternden Herren vor nicht allzu langer Zeit beschlossen, in ihren Kreisen auch Veteraninnen aufzunehmen (so dazu die äusserst neutrale Bemerkung des Schreibenden). Allerdings hielten die zahlreichen Vereinigungen der Turnveteraninnen diesbezüglich noch nie Gegenrecht!

Schliesslich möchte ich hier das über hundert Jahre alte Miteinander von Turnveteranen und Kunstturnern noch etwas ernsthafter ausleuchten. 1913 war das Gründungsjahr der Kunstturner-Vereinigung Zürich (KVKZ), und im Jahr 1920 schlossen sich die Turnveteranen aus dem ganzen Kantonsgebiet und allen Turnvereinen zu einem eigenständigen Verband, nämlich zur Turnveteranenvereinigung des Zürcher Turnverbandes, zusammen. Im August 2020 steht dafür eine grosse Jubiläumsfeier an! – Auch in der Kunstturner-Vereinigung wurden von Beginn weg besonders verdienstvolle Kunstturner und Funktionäre zu Veteranen ernannt. Folgerichtig traten diese dann im Jahre 2003 zur GVKZ über, wo die heute noch rund 40 Veteranen weiterhin eine überaus (ge) wichtige Gruppierung in unserem schönen Sport bildet. Besonders stolz dürfen wir

Zürcher auf «unseren» Turnveteran Hans Graber sein. Mit seinen bald 102 Jahren, seiner Liebenswürdigkeit und seinem hellwachen Turnergeist lebt uns Hans stets vor, was es bedeutet, Turnveteran zu sein. Und mit den immer währenden Worten von

Hans, dass er sich ohne Turnen, Kunstturnen und Turnveteranen total einsam fühlen würde, will ich meine Betrachtungen zu Jung und Alt – oder eben zum Miteinander von Turnveteranen und Kunstturnern – abschliessen.

Heiri Moor

DANKE FÜR EURE FINANZIELLE

Diamant Partner

- Joachim Rizzo

Gold Partner

- Armin Fritschi • Marcel Gysin • Peter und Doris Hotz • Erwin Hugi • Willi Meier-Moor • Urs Müller • Valery Naumov • Ueli Schneider • Bruno Valsangiacomo

Silber Partner

- Walter Amacher • Marianne und Adolf Affeltranger • Verena und Emil Angst-Schweizer • Paul Bächli • Fritz Bächli • Doris Bachmann • Ernst Barmettler • Armin Baur • Heinz Bernegger • Jürg Bieri • Susanne Böhm • Yvonne und Markus Bont • Ruedi Brandenberger • Christof Brändli • Richard und Beatrix Bretscher • Dondup und Nicole Büwang • Albert Chollet • Paul Chollet • Gigi Clerici • Jakob Coradi • Georges Croci-Torti • Willi Diggelmann • Patrick Eberle • Hans Georg Erzinger • Corinne und Daniel Fäh • Leonz Fischer • Peter & Belinda Fischer • Sibylle und Marcel Flisch • Thomas Fluck • Ueli Frauenfelder • Jürg Frei • Beat Fröhlich • Max Fülleemann • Sonja und Markus Furrer • Susanne und David Ganster • Ralph Ganter • Roland Gegenschatz • Marcel Girod • Madeleine und Josef Gisler-Lüthi • Daniel Giubellini • Jakob Graf • Peter Greiner • Catherine und Philipp Gretler • Edi Greutmann • Philipp Greutmann • Friedrich Grob • Othmar Grossmann • Christian Grossniklaus • Kurt Gubser • Bettina Gysi • Margrit Häfliger • Konrad Hausmann • Roland Heidelberger • Beat Herter • Aldo Herzog • Andreas Hierlemann • Urs Hitz • Artur und Margrit Huber • Karl Hümbeli • Rudolf und Ruth Jetter • Erich Keller • Jakob Keller • Walter Kessler • Doris Klein • Tanja Klingler-Frieden • Thomas Kobler • Pirmin Koch • Claudia und Enrico Kratter • Eugen Krebs • Urs Krebs • Brigitte Kuhn-Kandlbinder • Hans-Peter Kunz • Katrin und Peter Laasner-von Wyl • Marc Landolf • Susi und Urs Landolf • Christoph Leuppi • Rebecca und Urban Linsi • Eveline und Rolf Luginbühl • Roland Mägerle • Werner Mähli • Markus Matzenauer • Silvia und Jürg Meier-Isliker • Hans Mettler • Willi Mettler • Andy und Bettina Möckli • Heinrich Moor • Ursula Moor-Schwarz • Hansruedi Müller • Marlene und Jörg Müller • Paul Müller • Corinne und Stefan Müller • Heidi und Walter Müller-Küng • Christoph Näf • René Nef • Herbert Oberholzer • Andreas Pfiffner • Esther und Lienhard Pfyffer • Daniel Pfyl • Karin und Dieter Randegger • Martin und Gwen Raubal • Beat Rebsamen • Therese Reuling • Hans Jakob Roth • August Ruf • Bernhard Ruhstaller • Karl Rusterholz • Walter Schlumpf • Daniel Schmid-Greuter • Elsy Schmid-Rüegg • Annemarie Schoch • Gabriele und Urs Schuler • Gisela und Heinz Schumacher • Thomas Schuppisser • Verena und Hans-Jörg Schweizer • Stefan und Therese Schwendimann • Stephan Seiler • Elisabeth Seitz-Schmid • Dayana und Cesare Siciliani • Werner Siegrist • Adrian Stahel-Müller • Arnold Trümpy • TV Dättlikon • TV Rickenbach • Guido Vezzu • Hanspeter Violetti • Ueli Volkart • Reinhard Wagner • Janine Walliser • Flurina und Marcel Wanner • Jack Wartmann • Andreas Weber • Manfred Weber • Andreas Weichbrodt • Sonja und Alexander Werner • Max und Yolanda Wettstein • Peter Wolfer • Tanja und Markus Wolfer • Nor Adzham Yusof-Reiser • Klemens Zeller • Klemens Zeller Senior • Bruno Zimmermann • Walter Zulliger

UNTERSTÜTZUNG IM JAHR 2018

Bronze Partner

- Corinne Adam • Kurt Aerne • Ueli Altorfer • Priska Altorfer und Jörg Altmeier • Andreas Angst • Ernst Bachmann • Karl Bachmann • Kevin Bachmann • August Bader • Hansruedi Bär • Karl Bär • Hermann Baumgartner • Arnold Baur • Dominik Berger • Corine Maria Berglas • Konrad Bernhard • Sarah und Adrian Berni • René Biber • Hansruedi Bickel • Jürg Bickel • Florian Binggeli • Urs Bitzer • Paul Blattmann sen. • Rahel Bourquin • Walter Bretscher • Karl Brüngger • Barbara Brunner • Pascal Brunner • Bruno Bucher • Hansueli Büchi • Olivier Buchs • Jennifer Burri • Martin Burri • Richard Camenzind • Sarah Chiarolini • Michael Chollet • Ernesto De Feo • Emiliano De Nardis • Ernst Demuth • André Dittmann • Pascal Döbeli • Dominik Dobmann • Wolfgang Dunker • Oliver Egli • Kurt Enderli • Robert Erne • Fritz Eugster • Michael Eugster • Stephan Fäh • Alfred Färber • Maya und Roland Fässler • Urs Fehr • Patricia Fischer • Andrea und Simon Flacher • Cedric Frei • Peter Frei • Severin Frei • Emil Frei-Hängärtner • Heinz Fritsche • Christian Furrer • Rolf Furter • Marcel Ganz • Thomas Gehring • Marcel Gisler • Urs Gollob • Eugen Gomringer • Hans Graber • Peter Greuter • Roland Griesser • Peter Grossenbacher • Urs Grossenbacher • Janos Grossniklaus • Rolf Grütter • Willi Gubler • Frank Günthardt • Fabian Gurtner • Walter Gutknecht • Hansueli Gwerder • Fabian Häfliger • Herbert Häfliger • Pascal Häfliger • Ernst Härtner • Robin Haug • Hans Konrad Hauser • Geri Haussener • Kim Heimgartner • Ernst Hertig • Hans Hitz • Willi Hodel • Thomas Hofer • Ernst Hofmann • Walter Holzgang • Hans Huber • Jean-Claude Huber • Marco Huber • Roger Huber • Jens Hunhevicz • Ernst Jud • Hans Jud • Hansueli Jung • Markus Kägi • Anita Kälin • Andreas Kämpfer • Matthias Kappeler • Alexandra Keller • Hans Keller • Simone Keller • Werner und Melina Keller • Miles Knöpfli • Robert Kollbrunner • Willi Kölliker • Paul Krebs • Dieter Kuhn • Karl Kuhn • Duri Kunz • René Kunz • Adrian Lätsch • Jürgen Link • Reinhard Lutz • David Mäder • Sascha Marty • Jürg Mathys • Nicole Mattli • Christian Meier • Gottfried Meier • Hansjörg und Andrea Meier • Pascale Meier • Simone Meier • Jakob Meier • Anton Meier-Trümpi • Werner Metz • Alfred Moor • Daniel Moser • Mathias Mühlebach • Kaspar Müller • Silja Müller • Arnold Müller-Schmid • Mark Näf • Urs Nieffer • Ernst Nigg • Jasmin Oberli • Edgar Oeggerli • Roland Ott • Hans Pfenninger • Claudio Pongelli • Simona Pongelli • Tanja Poppi • Niels Probst • Oscar und Corina Probst • Doris und Kurt Renk • Paul Reutemann • Alessia Romanelli • Michael Rück • Andrea Ruhstaller • Sandro Schär • Janik Schärer • Werner Schärer • Daniela und Röbi Schefer • Claudia Scheidegger • Heinz und Emmi Scheidegger • Marco Scheidegger • Erwin Scherrer • Jakob Schirmer • Peter Schlatter • Stefan Schlatter • Céline Schmid • Peter Schmid • Tobias Schmid • Marta Schmid-Hotz • Roman Schneebeili • Sabine Schnurrenberger • Thomas Schoch • Robert Schönenberger • Markus Schryber • Linus Schuler • Luzia Schuler • Guido Schumacher • Werner Schüpbach • Roman Schweizer • Mauriz Schwendimann • Erich Seibert • Hans Senn-Spengler • Arnold Sigg • Doris und Rudolf Sigg • Konrad Sigg • Rolf Sigrüst • Marcel Steinemann • Sven Strässle • Yves Strässle • Agnes und Walter Stroppa • Hanspeter Suter • Esther und Daniel Tamsel • Lothar Thalmann • TV Elgg • TV Henggart • TV Kloten • TV Otelfingen • TV Samstagern • TV Wädenswil • TV Watt • TV Wiesendangen • Valerio und Patricia Visini • Yvonne und Georg Wälchli • Rudolf und Ariane Walder • Felix Walker • Michèle Wallishäuser • Melanie Weber • Hans Weder • Kurt Wegmann • Urs Wegmann • Daniel Weibel • Ramona Wenk • Guido Werner • Ueli Wetli • Georg Wettstein • Andreas Widmer • Markus Widmer • Michael Wiederkehr • Rolf Wild • Urs Wirth • Dominic Wittwer • Karl Witzig • Martin Wolf • Jeanine Wüest • Ralph Wutscher • Lukas Zähler • Karl Zehnder • Eugen Zihlmann • Roger Zihlmann • Vanessa Zimmermann • Reinhold Züger • Karl Zürcher • Andreas Zweerus

GVKZ FIRMENPARTNER 2018

Neben vielen privaten Mitgliedern und Vereinen danken wir auch allen Firmen, welche ihre GVKZ Mitgliedschaft im Jahr 2019 durch einen finanziellen Beitrag bestätigt haben:

Diamant Partner

- Flexo Handlauf GmbH, Winterthur flexo-handlauf.ch

Gold Partner

- Sportanlagen AG Wallisellen sportanlagen-wallisellen.ch

Silber Partner

- Anwaltskanzlei Mägerle, Winterthur maegerle-law.ch
- Brandenberger Holz GmbH, Flaach brandenberger-holz.ch
- EMESS Felix Widmer, Opfikon-Glattbrugg
- Farben + Bastelshop Duttweiler + Hohl AG, Regensdorf duttweilerundhohl.ch
- Framatech AG, Henggart framatech.ch
- Gurtner Haustechnik AG, Guntalingen gurtner-haus.ch
- Jäger & Partner GmbH, Wiesendangen berum.ch
- Pro Audio Consulting GmbH, Neftenbach info@proaudio-consulting.ch
- Stillhart Haustechnik, Rickenbach ihrehaustechnik.ch

Ein Dankeschön entrichten wir ebenso unseren Spendern und all denjenigen, die uns mit Zuschüssen an Spezialprojekte und mit Legaten unterstützten.



Für sportliche Höhenflüge.

Wir unterstützen über 80 Turnanlässe
im Kanton Zürich.

